



UNSER DORF

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Weihnachten und der bevorstehende Jahreswechsel sind für die ÖVP Kleinmürbisch und für mich als Vizebürgermeister Anlass, um ein wenig Rückschau zu halten auf das Jahr 2004.

Die Gemeindeaktivitäten waren vor allem durch den Ausbau der Ortsdurchfahrt geprägt. Hier wurden Ressourcen der Gemeinde gebunden, so dass heuer im Bereich Infrastruktur kaum weitere nennenswerte Maßnahmen erfolgen konnten.

Lobenswert sind natürlich die vielfältigen Aktivitäten unserer Vereine im Ort, die allesamt wesentlich zum Dorfleben beitragen.

Die Landespolitik wird vermehrt wieder vom finanziellen Desaster der Bank Burgenland bestimmt, wo neue Schulden hinzukommen, anstatt dass die alten zurückgezahlt werden. Wenn man einmal die (landes)eigenen Liegenschaften verkaufen (und dann zurückmieten) muss, ist eigentlich „Feuer am Dach“ (zumindest für den Landeshauptmann und seinen zuständigen Finanzlandesrat).

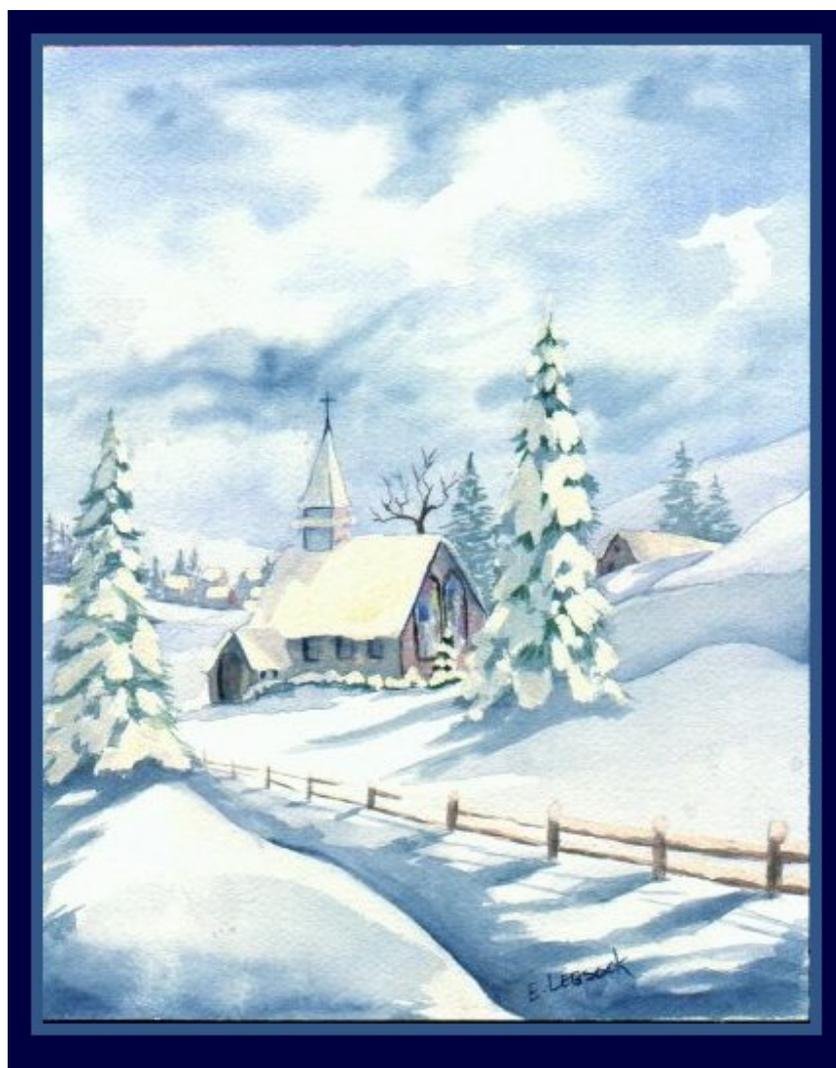
Seitens des Bundes wurde mit der Pensionsharmonisierung ein zwar nicht immer nur angenehmer, aber für die langfristige Sicherung der Pensionen äußerst wichtiger und seit Jahren längst überfälliger Schritt gesetzt (vor allem auch in Hinblick auf unsere Kinder). Von der beschlossenen Steuerreform können zudem viele Familien ab dem 1.1.2005 profitieren.

Ich möchte Ihnen auf diesem Wege ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2005 wünschen.

Vizebgm. Reinhard Strobl

**Das Schönste ist,
gerecht zu sein,
das Beste die Gesundheit,
das Angenehmste,
wenn man immer erreicht,
was man will.**

Sophokles (griechischer Tragödiendichter, 496 - 406/405 v. Chr.)



*Ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest und ein
gesundes und erfolgreiches Jahr 2005 wünschen Ihnen
die Mitarbeiter und Gemeindevertreter der ÖVP Kleinmürbisch.*

Vizebürgermeister Reinhard Strobl

Gemeinderäte Anton Horvath, Josef Zax, Ferdinand Marth, Anton Jost

LH-Stv. Franz Steindl zu Besuch

Am 30. Oktober besuchte Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl bei herrlichem Herbstwetter unsere Gemeinde. Es war dies der 82. Gemeindebesuch in seiner Funktion als LH-Stv. des Burgenlandes.

Neben Franz Steindl waren auch LR Paul Rittsteuer, Klubobmann LABg. Niki Berlakovich und LABg. Peter Vadasz vor Ort.

Die Delegation wurde von Bgm. Martin Frühwirth, Vizebgm. Reinhard Strobl und dem Gemeinderat empfangen und von Kindern mit Gedichten und Blumen begrüßt.



Vor dem offiziellen Besuchsprogramm nahmen sich die Gäste Zeit, um mit dem VP-Team des Ortes verschiedene Themen zu diskutieren.

Im Rahmen einer Besichtigungstour durch den Ort wurde die kleine Kapelle (für deren Sanierung der LH-Stv. im Vorjahr finanzielle Mittel bereitgestellt hat), das Gasthaus und Kaufhaus Josef Marth, der Radrastplatz, der in den letzten Jahren ausgebaut wurde, der Betrieb des Landwirtes Wolfgang Strobl, das Installationsunternehmen Ferratherm von Reinhard Dragosits, der Betrieb des Pflasterers Günter Hamerl und der sehr schöne Spielplatz des Ortes besucht.



LR Rittsteuer, Gastwirt Josef Marth, LH-Stv. Steindl und Birgit Wolf hinter der Schank im Gasthaus Marth.

Nach der umfangreichen Besichtigungstour erfolgte der offizielle Empfang beim Gemeindeamt.

Franz Steindl bedankte sich in seiner Rede für die vielfältigen Aktivitäten im Ort und sagte den anwesenden Vereinen finanzielle Unterstützung zu. Die Geldmittel werden auf Vorschlag von Vizebgm. Reinhard Strobl gleichmäßig auf die anwesenden Vereine aufgeteilt.

Danach nutzten LH-Stv. Steindl und LR Rittsteuer die Zeit, um mit der anwesenden Bevölkerung und den Vertretern der Feuerwehr und der anwesenden Vereine Gespräche zu führen.



LH-Stv. Steindl und LR Rittsteuer mit Jennifer Semler und Bianca Strobl sowie mit LABg. Vadasz, Vizebgm. Strobl und Bgm. Frühwirth.

Güterwegebau

Nach den hohen Aufwendungen im Güterwegebau im Vorjahr – es sind etwa €90.000 dafür aufgewendet worden – wurden im heurigen Jahr nur Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Lediglich für den „Feldackerweg“ im „Dorf“ (bei Fam. Hütter Nr. 84) wurde ein Projekt eingereicht und dafür (um die Ziel-1-Förderung ausschöpfen zu können) eine Güterweggemeinschaft gegründet. Geplant ist die Schotterung und teilweise Verbreiterung des Weges.



Der L401-Bereich bei der Haltestelle wurde wegen Setzungen im Herbst saniert.

Im Bereich des Friedhofs wurde der Graben verrohrt und oberflächlich Recyclingmaterial aufgebracht.



Zusammenarbeit

In der Gemeindezeitung beklagt sich der Bürgermeister ziemlich heftig und mahnt Zusammenarbeit und ein harmonisches Zusammenleben ein. Wie definiert er aber Zusammenarbeit?

Etwa 2/3 aller GR-Beschlüsse (praktisch alle großen Vorhaben) sind einstimmig erfolgt – auch mit unseren Stimmen. Bei den restlichen Beschlüssen hatten wir andere Vorstellungen bzw. Vorschläge, aber kein einziges Mal sind diese akzeptiert worden. Glaubt der Bürgermeister, dass nur er alleine, seine SPÖ-Kollegen und der FPÖ-Gemeinderat im Besitz der Wahrheit und allen Wissens sind?

Wieso mussten denn SPÖ/FPÖ die Zulage an den Gemeindearbeiter ein zweites Mal beschließen, wenn ohnehin alles korrekt war, wie es der Bürgermeister jetzt so schön darstellt? Wir haben übrigens keine Gemeinde gefunden, wo es eine solch teure Regelung gibt (andere Bürgermeister – auch solche von der SPÖ - haben darüber nur den Kopf geschüttelt).

Wieso kauft man einen gebrauchten, 20 Jahre alten Kipper um etwa € 1.000 teurer als üblich und erzählt dann der Bevölkerung, dass es ein so „tolles Geschäft“ war.

Wieso schreibt der Bürgermeister einer Familie einen kostenpflichtigen Rechtsanwaltsbrief und läßt Randsteine wegreißen, während er woanders anscheinend die Verlegung von Steinen auf öffentlichem Gut zuläßt? Ist das eine Gleichbehandlung?

Verschiedenes

■ Der **Weg vom Spielplatz Richtung „Dorf“** wurde mit Material im Zuge des L401-Ausbaus aufgeschüttet. Eine Schotterschicht (als Gehweg) wird noch folgen. Im Winter könnte der Weg bei ausreichend Schnee auch zum Rodeln genutzt werden.

■ Für die **Errichtung eines Eislaufplatzes und Kleinfeldfußballplatzes** wird unterhalb des bestehenden Spielplatzes ein Waldstück von Paul Hammerl (Nr. 25) angekauft. Erste Arbeiten für diese Spielplatzenerweiterung werden (hoffentlich) schon 2005 folgen.

■ Nichts tut sich beim **Wohn(ungs)bau** im Ort trotz bezirksweiter Werbemaßnahmen. Auch der neue Ansatz des Bürgermeisters (statt Reihenhäuser Einfamilienhäuser zu bauen) brachte anscheinend keine weiteren Bewerber.

■ Der **Zubau** beim Gemeindeamt hat Ende November endlich **Tore** erhalten.

■ Der **Rechnungsabschluss 2003** ist mit €70.000 **im Soll** (Defizit) – wir haben ihn daher nicht mitbeschlossen. U. a. deswegen musste am 27. August ein Nachtragsbudget beschlossen werden.

■ Für den **„Graben“** wurde zur Sicherheit der Kinder eine **30er-Beschränkung** beschlossen und eingerichtet.

■ Die **Straßenbeleuchtung im „Oberberg“** war schon länger geplant. Lampen gibt es bis jetzt aber immer noch keine. Demnächst (im neuen Jahr) wird mit der Aufstellung aber begonnen werden.

■ Die Fa. Poten hat auch 2004 für die Gemeinde den Transport der **Kindergartenkinder** durchgeführt.

■ Einige Abschüsse (darunter 5 Wildschweine) verzeichneten die **Dorfjäger** im Jahr 2004. Am 28. Dezember findet die alljährliche Treibjagd statt.

Wo war der vom Bürgermeister gepriesene Zusammenhalt, als es darum ging, dass jemand vom Ort ein Grundstücken zum Hausbau kaufen wollte? Belogen hat der Bürgermeister den Bauwerber (und einen Architekten – nachzulesen im GR-Protokoll vom 8.3.2003). Heute steht das Haus – allerdings in Langzeil. Wahr man damit „öffentliches Interesse“? Ist das ein „harmonisches“ Zusammenleben, wie es sich der Bürgermeister wünscht? War für das alles gut für das Ansehen unserer Gemeinde?

Erinnert sich der Bürgermeister jetzt plötzlich an all diese Dinge nicht mehr? Er hätte hierbei zeigen können, dass er ein Bürgermeister für alle Kleinmürbischer ist. Aber da gehen anscheinend Partei- und Privatinteressen vor. Und dann tut man so, als ob die Anderen die „Bösen“ sind und ohnehin alles korrekt ist.

Wir werden auch zukünftig wenn nötig sachliche Kritik anbringen und einen sparsamen Umgang mit unserem Geld einmahnen. Den Bürgermeister möchten wir bitten, seine Wünsche selber einmal zu beherzigen (dann wäre manche Kritik unsererseits auch nicht notwendig).

Ortsdurchfahrt L401

Nachdem Mitte der 90er-Jahre der erste Abschnitt der Landesstraße L401 im „Dorf“ neu errichtet wurde, wurden heuer Landesbudgetmittel frei, so dass der nächste Abschnitt von der Kreuzung Inzenhof Richtung Großmürbisch in Angriff genommen werden konnte. Im Sommer wurde seitens der Gemeinde mit den Arbeiten am Oberflächenkanal (für diesen ist nämlich die Gemeinde zuständig) durch die Fa. Konetzney (Material von der Fa. Lagerhaus) begonnen. Die Arbeiten an der Straße selbst wurden



durch die Straßenmeisterei Güssing durchgeführt. Mitte November wurde der komplette Abschnitt asphaltiert. Danach sind noch Arbeiten an den Einfahrten erfolgt.

Heuer nicht fertiggestellt wurde der Gehsteig (auch nicht der bereits 2003 begonnene Abschnitt Richtung Inzenhof).



Die L401 im „Unterberg“ vor der Asphaltierung (oben) bzw. am 13. Nov. bei den Asphaltierungsarbeiten.

300 Millionen Euro für den Zukunftsfonds

Ein mit 300 Millionen Euro dotierter ZUKUNFTSFONDS ist das Herzstück der Wirtschafts- und Arbeitsplatzoffensive von Wirtschaftsreferent LH-Stv. Franz Steindl.

Damit will die ÖVP Burgenland – neben Ziel-1-Förderung bzw. Nachfolgeförderung – eine massive Wirtschafts- und Arbeitsplatzinitiative für das Burgenland einleiten.

Die Fakten:

- Der Fonds wird mit 300 Millionen Euro dotiert.
- Die Substanz des Fonds, also das eingebrachte Kapital, wird nicht angetastet, sondern es wird ausschließlich mit den Zinsen gearbeitet.
- 10 Millionen Euro jährlich stehen zur Verfügung. Das Geld wird in die Schaffung von Arbeitsplätzen und in die burgenländische Wirtschaft investiert.

Hier spricht Landeshauptmannstellvertreter Franz Steindl, was kann ich für Sie tun?*

Diese Begrüßung hört jetzt jeder Burgenländer, der an einem Mittwoch von 17:00–19:00 Uhr die Telefonnummer 0800 311 688 wählt. Kostenfrei aus dem ganzen Land können Bürgerinnen und Bürger, die ein Anliegen haben, abwechselnd mit den ÖVP-

Regierungsmitgliedern LH-Stv. Franz Steindl, LR Michaela Resetar, LR Paul Rittsteuer und mit Klubobmann Niki Berlakovich sprechen. „Die ÖVP ist für die BürgerInnen auf Draht! Wir kümmern uns im direkten Kontakt um ihre Sorgen und Anliegen – versuchen schnell und unbürokratisch zu

300 Millionen Euro für Arbeit und Wirtschaft.

- 500 Start-Jobs für junge Burgenländer als Hilfe für den ersten Job nach der Ausbildung.
- Aktion Lehrlings-Bonus: 3.500 Euro sofort für jeden Betrieb bei der Aufnahme eines Lehrlings.
- Regional-Offensive: 3,5 Millionen Euro jährlich für regionale Projekte.

Auch die Wohnaufförderung gewinnt:

- 1) Höhe und Ausmaß der Wohnaufförderung bleibt gleich – für den Häuslbauer ändert sich nichts!
- 2) Die Wohnaufförderung wird durch den Burgenländischen Zukunftsfonds langfristig gesichert.
- 3) Kein Cent dieser Erlöse wird zur

Budgetsanierung oder für das Bank Burgenland Desaster verwendet! Derzeit missbraucht die SPÖ 54 Mio. Euro aus der Wohnaufförderung zum Stopfen von Budgetlöchern.

helfen, erklärt Steindl. Unsere Mandatare waren mit „Vor Ort am Wort“ in allen Gemeinden, alle ÖVP-Regierungsmitglieder halten zusätzliche Sprechtage in allen Bezirken ab, die Klubsitzungen finden regelmäßig vor Ort statt. Die Aktionen werden selbstverständlich auch 2005 fortgesetzt. Das „ÖVP-Bürgertelefon“ ist die logische Fortsetzung dieser

Politik des persönlichen Gesprächs, das Grundlage für die Arbeit der Mandatare ist.

„Ich lade jeden Burgenländer, jede Burgenländerin ein, zum Hörer zu greifen und bei Problemen einfach anzurufen. Ich freue mich auf jedes Klingeln“, sagt Steindl.



ÖVP-BÜRGERTELEFON

PENSIONSREFORM

Transparent,
fair
und gerecht

- Wer länger arbeitet, bekommt mehr Pension.
- Besonders Frauen profitieren vom neuen System, da Kindererziehungszeiten für die Pensionsberechtigung deutlich aufgewertet werden.
- Das neue Pensionssystem steht jetzt tatsächlich auf 3 Säulen: neben der starken staatlichen Pension hat die ÖVP mit der „Abfertigung neu“ (Abfertigung auch bei Selbstkündigung) und der „Zukunftsvorsorge“ mit staatlicher Förderung eine starke betriebliche und eine private Pensionssäule geschaffen.

STEUERREFORM

Aufschwung und Entlastung

Entlastung für alle: Dieses Ziel hat die ÖVP mit der Steuerreform 2004/05 erreicht. Armutsgefährdete Familien und AlleinverdiennerInnen werden zusätzlich gefördert, Arbeitsplätze gesichert, und der Standort Österreich wird gestärkt.

- Die Steuerreform bringt den Steuerzahlern eine Erleichterung in der Höhe von 3 Milliarden Euro.
- Mehr als zweieinhalb Millionen ÖsterreicherInnen zahlen ab dem 1. Jänner 2005 keine Lohn- und Einkommensteuer.
- Von der Senkung der Körperschaftssteuer auf 25% profitieren mehr als 100.000 heimische Unternehmen, die 90% aller ArbeitnehmerInnen beschäftigen. Diese Steuer-senkung sichert Arbeitsplätze.



Ein Großteil der Wien-Ausflügler ist auf diesem Foto (im Buschenschank Bergstadl in Leitersdorf) zu sehen. Am Foto rechts ist das naturhistorische Museum zu sehen, das mit seinen tollen Exponaten speziell die Kinder begeistert hat.

Ausflug nach Wien

Die Innenstadt von Wien (Schmetterlingshaus, Stephansdom, Kärntner Straße) und das tolle naturhistorische Museum waren Ziel eines Ausfluges am 9. Oktober. Für die Teilnehmer war es ein anstrengender, aber schöner Tag, der bei gutem Essen im Buschenschank Bergstadl in Leitersdorf in der Steiermark zu Ende ging.



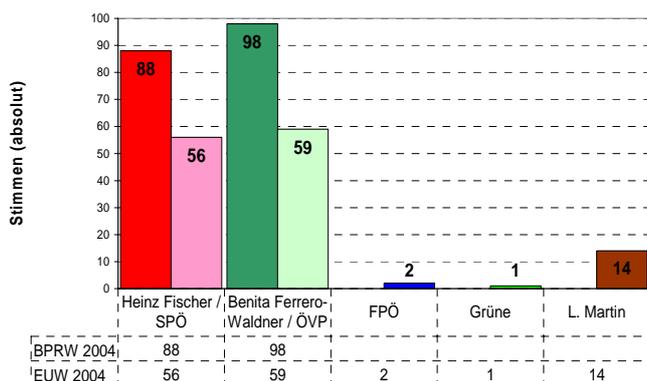
Hendlschnapsen

Der Samstag vor Martini war wieder Treffpunkt für Viele im Gh. Marth, die ihr Glück beim Kartenspiel um Hendl versuchten. Unter den Gästen konnten Ortsparteiobmann Anton Horvath und Vizebgm. Reinhard Strobl auch NR Franz Glaser und den neuen ÖAAB-Bezirksobmann Bgm. Leo Radakovits aus Güttenbach begrüßen. Es war ein vergnüglicher Nachmittag und Abend und so mancher hatte, wenn schon keine Hendl, dann ordentlich Schokolade zum Mitnehmen.

NR. Franz Glaser und ÖAAB-Bezirksobmann Leo Radakovits beim Kartenspiel mit einheimischen Gästen im Gh. Marth.

Wahlen im Jahr 2004

Gleich mehrere (bundesweite) Wahlen fanden im Laufe des Jahres statt. Ende April wurde ein neuer Bundespräsident gewählt. Am 13. Juni fand die EU-Wahl statt, bei der Österreichs Vertreter für das EU-Parlament in Straßburg bzw. Brüssel gewählt wurden. Nachfolgend finden Sie die Ergebnisse unseres Ortes.



„Hüttenstopp“ beim Skiausflug am 21. Feber am Klippitztörl (man kann ja schließlich nicht nur Skifahren!).

Weitere VP-Aktivitäten

■ Gut besucht und gelungen war der Kindermaskenball am 15. Feber im Gh. Marth. Es gab diesmal auch einige schöne Spiele für die Kinder. Vom Erlös wurden €150 für die Kleinmürbischer Volksschulkinder anlässlich eines 3-tägigen Ausfluges im Juni gespendet.

■ NR Franz Glaser stand am 27. März im Gh. Marth interessierten Bürgern bei einem „Stammtisch unter dem Motto „Vor Ort am Wort“ Rede und Antwort.



Kommandant Wolfgang Strobl mit Feuerwehrkameraden anlässlich des Besuchs von LH-Stv. Franz Steindl.



Feuerwehr

Der Feuerwehrball am 5. Jänner mit den „Popfidelen“, war der erste Höhepunkt im Feuerwehrjahr. Bei der Jahreshauptdienstbesprechung wurde mit Michael Zax ein neuer Verwalter und Kassier vorgestellt, nachdem Christan Weinhofer sein Amt zurückgelegt hat. Im Sommer standen Besuche verschiedener Festveranstaltungen, Übungen, Fortbildungskurse und das eigene Grillfest am Programm. U. a. wurde auch ein Brand eines Landwirtschaftsgebäudes mit Rettung von Tieren, etc. geübt. Im Herbst wurde die Feuerwehrgarage neu ausgemalt und mit einem Schutzanstrich versehen. „Ortsfliesenleger“ Stefan Weidinger setzte den verfliesenen Teil der Feuerwehrgarage in Stand (dafür ein herzliches Dankeschön). Anfang Oktober wurde eine Feuerlöcherüberprüfung durchgeführt. Beim Besuch von Feuerwehrreferent LH-Stv. Steindl war die Feuerwehr natürlich ebenfalls präsent. Ernsthafte Feuerwehreinsätze gab es heuer Gott sei Dank nicht.

Erste-Hilfe-Kurs

Einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs hat Karl Windisch über die Feuerwehr organisiert. An 4 Abenden wurde den Teilnehmern im Gh. Marth umfangreiches Wissen vermittelt. Neben Kursleiter Ludwig Hütter war auch OA Dr. Wolfgang Astl aus Güssing einige Stunden vor Ort, um die Teilnehmer in Theorie und bei praxisnahen Übungen auszubilden.

Links: Die Teilnehmer des Erste-Hilfe-Kurses mit Organisator Karl Windisch.

Verschönerungsverein

Die „Damen“ vom Verschönerungsverein haben wieder durch viele Aktivitäten auf sich aufmerksam gemacht. Ein mit Blumen und Pflanzen geschmückter Rastplatz und Spielplatz zeugten davon. Auch bei der Bepflanzung vor dem Gemeindeamt wurde mitgeholfen. Neben einem leider verregneten Grillfest wurden ein Radausflug und ein Tanzkurs organisiert. Beim Blumenschmuckwettbewerb konnte der 3. Platz im Bez. Güssing (ein schöner Erfolg) erreicht werden - u. a. wurde der Spielplatz äußerst positiv bewertet.



Rechts: LH-Stv. Steindl mit Vertretern des Verschönerungsvereins.

Links: Das schön bepflanzte Biotop am Spielplatz im Herbst.

Jugend

Die Jugend mit Obfrau Conny Windisch startete das Jahr mit dem Faschingsgshnas am 7. Feber im Gh. Marth. Für die Musik sorgten die „Polaros“. Am 31. Oktober wurde eine Halloween-Party mit DJ-Musik in der Halle im Gh. Marth organisiert. Wie im Vorjahr waren Mitglieder der „Jugend“ auch heuer am Krampustag im Ort unterwegs und brachten den Kindern (und Erwachsenen) Sackerln.



Senioren

Ziemlich aktiv waren die Senioren im heurigen Jahr. Neben einigen gemütlichen Buschenschankbesuchen wurde im Juni ein Ausflug auf den Schöckl bei Graz organisiert.



Eine äußerst gelungene Veranstaltung war der gemütliche Nachmittag mit Geschichten in „hianzischer“ Mundart von und mit Maria Semler und mit interessanter „Zither-Hausmusik“ durch June Weihs, Hilde Koller und Manfred Hotwagner am Sonntag, den 28. März. Auch beim Gemeindebesuch vom LH-Stv. waren die Senioren in großer Zahl vertreten.

Maria Semler beim Lesen von Mundartgeschichten.



Senioren mit LH-Stv. Franz Steindl Ende Oktober.



LH-Stv. Franz Steindl am „Senioren-Tisch“ im Gespräch mit Maria Jost.

Sport- und Spielgemeinschaft

Im März wurde Renate Strobl zur neuen Obfrau des Vereins „Sport- und Spielgemeinschaft Kleinmürbisch – Stoakogler Fanclub Burgenland“ gewählt, nachdem der langjährige Obmann Christian Semler aus persönlichen Gründen sein Amt zurückgelegt hat.

Mit dem „Familienosterfeuer“ (die Kinder warteten trotz anfänglichem Schlechtwetter mit Begeisterung dabei), dem Preiskegeln und einem Nordic-Walken-Kurs wurden im April und Mai erfolgreiche Veranstaltungen organisiert. Höhepunkt des Jahres war ein 3-tägiger Bayernausflug samt Floßfahrt auf der Isar mit den Stoani's. Anfang September waren mehr als 70 Personen in Gloggnitz beim „Stoani-Fanwandertag“ mit dabei.

Nachdem die „Walker“ fast jede Woche im Ort und in der Umgebung unterwegs waren hat man im September als größte Gruppe auch beim „Run in the Sun“-Marathon in Güssing äußerst erfolgreich mitgemacht.



Die Sieger u. Bestplatzierten beim Preiskegeln Ende April mit Vertretern des Vereins im Gh. Marth.



Trotz weniger gutem Wetter waren wieder viele Kinder mit Begeisterung bei der Ostereiersuche und dem anschl. Würstelgrillen dabei.



Verdiente Ruhepause der „Marathon-Walker“ nach dem Zieleinlauf in Güssing.



Die Tradition aufrecht erhalten haben am Krampustag sowohl die Jugend (Foto links) als auch ÖVP-Mitglieder (Foto rechts).

Geburten

30. Dez. 2003: Lea Dragosits (Nr. 101)
 24. April: Julia Krancz (Nr. 11)
 30. November: Leonie Windisch (Nr. 102)



Eheschließungen

15. Mai: Barbara & Joachim Dragosits (Nr. 101) - kirchlich
 9. Juli: Elisabeth Frühwirth (Nr. 19) & Jürgen Jurasovich (Wien)



Goldene Hochzeit

22. April: Gisela & Rudolf Kurta



Das Jubiläum der Goldenen Hochzeit feierten Gisela und Rudolf Kurta im April.

Termine 2005

8. Jänner: Feuerwehrball im Gh. Marth
 Musik: „Duo Manhattan“
 22. Jänner: Faschingsgshnas im Gh. Marth
 29. Jänner: Kameradschaftsball im Gh. Marth
 30. Jänner: Kindermaskenball im Gh. Marth
 Musik: „Knopfharmonika Quartett“
 Wieder mit schönen, lustigen Spielen!

Geburtstage

40. Geburtstag

7. April: Wolfgang Frühwirth (Nr. 4)
 17. Oktober: Thomas Wawra (Nr. 99)
 18. Oktober: Erwin Kropf (Nr. 96)

50. Geburtstag

13. Jänner: Ewald Schaberl jun. (Nr. 20)
 24. Mai: Elisabeth Tomasits (Nr. 57)
 17. Juli: Anton Horvath (Nr. 11)
 16. November: Hilda Windisch (Nr. 70)
 30. November: Helga Hütter (Nr. 84)

60. Geburtstag

29. März: Fritz Jandrasits (Nr. 55)
3. Mai: Elfriede Baue
 (Nr. 22)
 22. Juni: Otto Ecker (Nr. 5)
 28. Juni: Julius Bauer (Nr. 22)

65. Geburtstag

2. März: Adolf Strobl (Nr. 62)
 18. März: Herlinde Jandrasits (Nr. 55)
 25. Oktober: Maria Marx (Nr. 6)

70. Geburtstag

12. Jänner: Ewald Schaberl (Nr. 20)
 24. September: Rosina Schaberl (Nr. 20)
 28. September: Leopoldine Chrastek (Nr. 76)
 10. Oktober: Hildegard Mulzet (Nr. 75)
 31. Dezember: Paul Zanotti (Nr. 72)

75. Geburtstag

20. Feber: Helga Schnaberth (Nr. 52)
 6. Juli: Angela Sommer (Nr. 54)
 14. September: Rudolf Kurta (Nr. 27)
 22. November: Rosa Kurta (Nr. 59)

80. Geburtstag

30. Jänner: Julianna Frühwirth (Nr. 4)
 23. Mai: Maria Tomasits (Nr. 57)
 1. August: Berta Hütter (Nr. 23)

96. Geburtstag (älteste Dorfbewohnerin)